



HARTMUT GÖDDECKE

*Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Bankkaufmann*

Phoenix Kapitaldienst GmbH: Wirtschaftsprüfer übersahen Buchungstricks seit 1997

Auf einer Pressekonferenz vom 01.07.2005 erhob der Insolvenzverwalter schwere Vorwürfe: Fälschungen hätten von den Wirtschaftsprüfern erkannt werden können.

Erstaunlich deutlich fielen die Worte des Insolvenzverwalters Schmitt aus, als er die Ergebnisse seiner Überprüfungen des Zahlenwerks der insolventen Phoenix auf der Pressekonferenz bekannt gab. Aus Medienberichten geht hervor, dass die Kritik sich nicht nur auf das Unternehmen Godehard Puckler bezog, die regelmäßig für Phoenix tätig waren, sondern auch die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im Jahre 2002 eingesetzte Prüferkommission von Ernst & Young kam nicht ungeschoren davon. Diese legte 2003 ihren Bericht vor, der nur relativ wenig Beanstandungen gehabt haben sollte.

Seit 1997 sollen die Fälschungen vorgenommen worden sein sollen. Man hätte die Tricks auch als Spezialist erkennen können, wie es auf der Pressekonferenz zu vernehmen war.

STELLUNGNAHME DER KANZLEI GÖDDECKE

Es wird davon auszugehen sein, dass der Insolvenzverwalter die Ansprüche gegen die fraglichen Prüfer geltend machen wird, ob noch weitere Dritte in Regress genommen werden können, wird wohl der Fall sein.

04. Juli 2005 (HG)